

04.01.2010

## Die stillen Geldgeber sind eine starke Stütze



**Martin Breitenborn, Andreas Möller (v. r.) und Vereinschef Norbert Loreth (2. v. l.) sagten ihren treuen Mitgliedern Danke: Im vergangenen Jahr konnten mit ihrer Hilfe neue Helme angeschafft werden. Foto: Knapp**

**Der Feuerwehrverein ehrte treue Mitglieder, die durch ihre Beiträge die Einsatzkräfte aktiv unterstützen. Vier von ihnen zahlen seit 60 Jahren.**

Kriffel. Alfred Habeck erinnert sich noch genau daran, als vor 50 Jahren zwei junge Männer an seiner Haustür Tür klingelten und fragten, ob er nicht Mitglied im Förderverein der Feuerwehr werden möchte. Nein, er habe nicht gezögert und den Aufnahmeantrag unterschrieben, erzählt Habeck. Auch für Herbert Müller war es selbstverständlich «dass ich als Hausbesitzer der Feuerwehr beitrete», sagt der 84-Jährige, der das ehrenamtliche Engagement der Brandbekämpfer seit 60 Jahren als förderndes Mitglied unterstützt. Vor einigen Wochen musste er zum ersten Mal die Hilfe der Wehr in Anspruch nehmen, sagt Müller. Nach einem Unwetter war sein Keller vollgelaufen. «Ich rief die Feuerwehr und zehn Minuten später war sie zur Stelle und hat das Wasser abgepumpt», lobt Müller die Schnelligkeit der Truppe. Als junger Mann stand Hermann Theis selbst als Aktiver an der Spritze. Als er sich vor 40 Jahren aus der Einsatzabteilung zurückzog, war es für den Landwirt keine Frage, dass er der Wehr die Treue hält als zahlendes Mitglied.

---

### Neujahrsempfang

---

Auf dem Neujahrsempfang hat der Vereinsvorsitzende Norbert Loreth am Samstag weiteren fördernden Mitgliedern gedankt. Jeweils 10 Jahre sind Dieter Deyhle und Stephan Hofmann im Verein. Rudolf Sack ist vor 25 Jahren beigetreten. Erhard Goldschmidt hat vor einem halben Jahrhundert seinen Aufnahmeantrag unterschrieben. Bei Richard Jakobi, Anton Börner, Heinrich Ungeheuer und Herbert Müller liegt dies 60 Jahre zurück.

Insgesamt zählt der Feuerwehrverein 600 Mitglieder. Weil viele von ihnen den jährlichen Mindestbetrag von 13 Euro freiwillig aufstocken, kann der Verein die Einsatzkräfte und den Nachwuchs pro Jahr mit rund 25 000 Euro unterstützen. Der stellvertretende Gemeindebrandinspektor Andreas Möller nutzte am Samstag die Gelegenheit, «diesen wichtigen Mitgliedern zu danken, die es ermöglichen, die Sicherheit auf hohem Niveau zu halten». Vor anderthalb Jahren hat der Verein eine Wärmebildkamera für die Aktiven angeschafft und sie im vergangenen Jahr mit neuen Helmen ausgestattet.

Der Verein ist finanziell die Ergänzung zur Gemeinde, die im vergangenen Jahr, so der Erste Beigeordnete Franz Jirasek, mehrere tausend Euro in die Weiterbildung investierte. «Ob Brand, ob Verkehrsunfall, ob Sturmschaden oder Wasserüberflutung – immer ist die Feuerwehr die erste Adresse für schnelle kompetente Hilfe», lobte Jirasek die Mannschaft, die am Heiligabend gleich zweimal im Einsatz war. Als in den Wohnstuben die Familien unterm Tannenbaum zusammen saßen, gab es Alarm. Gegen 19 Uhr hatten Chaoten einen Papiercontainer abgefackelt. Und 26 Feuerwehrleute rückten um 20 Uhr zu einem Küchenbrand aus. Dass sich der Hausbesitzer dafür anschließend schriftlich bedankte, hat Seltenheitswert. Denn der Einsatz der Feuerwehr wird meist als selbstverständlich angenommen – auch an Heiligabend, als ein Passant die Einsatzkräfte ernsthaft fragte: «Ist dies eine Übung?»

---

### Werbeaktion

---

Vor drei Jahren hat der Verein eine große Werbeaktion gestartet und den Mitgliederstamm verdoppeln können. Das 100-jährige Jubiläum der Feuerwehr im übernächsten Jahr will der Verein dazu nutzen, um weitere Mitglieder zu werben.

---

© 2010 Höchster Kreisblatt